

## **Rechtsverordnung**

über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes  
für das Wassergewinnungsgebiet „**Montabaurer Höhe**“ in den Gemarkungen  
Höhr, Hillscheid, Grenzhausen, Hilgert, Elgendorf, Horressen, Montabaur,  
Niederelbert, Baumbach, Ransbach, Dernbach, Ebernhahn und Wirges,  
Landkreis: Westerwald,  
zugunsten der  
Verbandsgemeinden Höhr-Grenzhausen, Montabaur,  
Ransbach-Baumbach und Wirges

Aufgrund der §§ 51 und 52 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts  
(Wasserhaushaltsgesetz -WHG-) vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert  
durch Artikel 5 Abs. 9 des Gesetzes vom 24.02.2012 (BGBl. I Seite 212), und der §§  
13, 122, 123 und 105 Abs. 2 des Wassergesetzes für das Land Rheinland-Pfalz  
(Landeswassergesetz -LWG-) in der Fassung vom 22.01.2004 (GVBl. S. 54), zuletzt  
geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.11.2011 (GVBl. S. 402), wird durch die  
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord als obere Wasserbehörde Folgendes  
verordnet:

### **§ 1**

#### **Allgemeines**

Zum Schutz des Grundwassers für die unter § 2 genannten Wassergewinnungs-  
anlagen der Verbandsgemeinden Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Ransbach-  
Baumbach und Wirges wird das nachstehend beschriebene Wasserschutzgebiet  
festgesetzt.

### **§ 2**

#### **Geltungsbereich**

Das Wasserschutzgebiet liegt zwischen den Ortslagen Höhr-Grenzhausen, Ransbach-  
Baumbach, Montabaur und Hillscheid, hat eine Größe von 2.669,85 ha und wird durch  
3 Schutzzonen gebildet.

Über die einzelnen Schutzzonen gibt die als Anlage zu dieser Rechtsverordnung  
abgedruckte Karte im Maßstab von 1 : 35.000 einen Überblick.  
Sie ist Bestandteil der Rechtsverordnung.

Die Schutzzonen sind dort wie folgt dargestellt:

Zone I	=	Fassungsbereich (nicht schraffiert),
Zone II	=	Engere Schutzzone (rechtsgeneigt schraffiert) und
Zone III	=	Weitere Schutzzone (linksgeneigt schraffiert).

**Die Zonen I und II** erstrecken sich auf folgende Bereiche:

- Gewinnungsanlagen der Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen:

1. **Quelle „Landshube 1“:**

Zone I: Gemarkung Baumbach, Flur 23, Flurstück 1784/9; Größe: 0,10 ha.

Zone II (gemeinsam mit Quelle „Landshube 2“): Gemarkungen Höhr, Fluren 19, 45, 47 und Baumbach, Fluren 23 und 24; Größe: 24,84 ha.

2. **Quelle „Landshube 2“:**

Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 19, Flurstück 1241/1; Größe: 0,07 ha.

Zone II (gemeinsam mit Quelle „Landshube 1“): siehe Ziff. 1.

3. **Quelle „Hilgert“:**

Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 47, Flurstück 3248; Größe: 0,09 ha.

Zone II (gemeinsam mit Quelle „Kunstwiese“, Brunnen „Bollmannswiese“, Quelle „Bollmannswiese“, Brunnen „Zipfen“, Quelle „Heiligenroth 1“ – Quelfassungen 1a und 1b, Quelle „Heiligenroth 2“, Quelle „Heiligenroth 3“ - Quelfassungen 3a und 3b): Gemarkungen Höhr, Fluren 46 und 47, Hillscheid, Flur 8, Baumbach, Flur 24, Dernbach, Flur 54; Größe: 120,20 ha.

4. **Quelle „Kunstwiese“:**

Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 47, Flurstück 3247; Größe: 0,18 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.

5. **Brunnen „Bollmannswiese“:**

Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 47, Flurstück 3249 und 3248; Größe: 0,03 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.

6. **Quelle „Bollmannswiese“:**

Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 47, Flurstück 3248; Größe: 0,31 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.

7. **Brunnen „Am vordersten Bach“:**  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 45, Flurstücke 3238/1 und 3239; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Brunnen „Monstranz“, Quelle „Vorderes Strühtchen“, Quelle „Hinteres Strühtchen“, Quelle „Jagdhütte“, Brunnen „Heidekopf“, Brunnen „Bei der Neumühle“, Quelle „Kaltebornsberg“): Gemarkungen Grenzhausen, Flur 9, Höhr, Fluren 17, 18, 19, 44, 45 und 46, Baumbach, Flur 23; Größe: 147,42 ha.
8. **Brunnen „Monstranz“:**  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 45, Flurstück 3234; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
9. **Quelle „Vorderes Strühtchen“:**  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 45, Flurstücke 3231 und 3232; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
10. **Quelle „Hinteres Strühtchen“:**  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 45, Flurstück 3232; Größe: 0,13 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
11. **Quelle „Jagdhütte“:**  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 46, Flurstücke 3242, 3244 und 3245; Größe: 0,17 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
12. **Brunnen „Heidekopf“:**  
Zone I: Gemarkung Grenzhausen, Flur 9, Flurstück 6; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
13. **Brunnen „Bei der Neumühle“:**  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 17, Flurstücke 1003 und 1004; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
14. **Quelle „Kaltebornsberg“:**  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 44, Flurstücke 3223/7 und 3227/4; Größe: 0,02 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.

- Gewinnungsanlagen der Verbandsgemeinde Montabaur:

**15. Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“:**

Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstück 2; Größe: 0,05 ha.

Zone II (gemeinsam mit Brunnen „Montabaur 4 Elgendorf“, Quelle „Montabaur Püschborn“, Brunnen „Montabaur 6 Püschborn“, Brunnen „Montabaur 6a Püschborn“, Brunnen „Montabaur 2 Horressen“, Brunnen „Montabaur 1 Hain“, Quelle „Schabeborn“, Brunnen „Dernbach“): Gemarkungen Elgendorf, Fluren 9 und 10, Horressen, Flur 16, Montabaur, Flur 41, Dernbach, Fluren 52 und 53; Größe: 225,24 ha.

**16. Brunnen „Montabaur 4 Elgendorf“:**

Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstück 7; Größe: 0,06 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.

**17. Quelle „Montabaur Püschborn“:**

Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstücke 11 und 13; Größe: 0,20 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.

**18. Brunnen „Montabaur 6 Püschborn“:**

Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstück 13; Größe: 0,05 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.

**19. Brunnen „Montabaur 6a Püschborn“:**

Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstück 12; Größe: 0,04 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.

**20. Brunnen „Montabaur 2 Horressen“:**

Zone I: Gemarkung Horressen, Flur 16, Flurstück 2521/1; Größe: 0,02 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.

**21. Brunnen „Montabaur 1 Hain“:**

Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6170; Größe: 0,01 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.

**22. Quelle „Montabaur 1“:**

Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 1,73 ha.

Zone II (gemeinsam mit Quellen „Montabaur 2 – 13“, Brunnen „Montabaur 8 Biebrich“): Gemarkung Montabaur, Fluren 40, 41, 42 und 43; Größe: 117,99 ha.

**23. Quelle „Montabaur 2“:**

Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.

24. **Quelle „Montabaur 3“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
25. **Quelle „Montabaur 4“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
26. **Quelle „Montabaur 5“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
27. **Quelle „Montabaur 6“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
28. **Quelle „Montabaur 7“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
29. **Quelle „Montabaur 8“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6172; Größe: 0,02 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
30. **Quelle „Montabaur 9“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
31. **Quelle „Montabaur 10“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6172; Größe: 0,02 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
32. **Quelle „Montabaur 11“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 42, Flurstück 6178; Größe: 0,04 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
33. **Quelle „Montabaur 12“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6173/1; Größe: 0,06 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
34. **Quelle „Montabaur 13“ und Brunnen „Montabaur 8 Biebrich“:**  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6173/1; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.

35. **Quelle „Montabaur 14“:**

Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 40, Flurstück 6150/7; Größe: 0,09 ha.

Zone II: Gemarkung Montabaur, Flur 40; Größe: 6,47 ha.

36. **Brunnen „Montabaur 9 Prinzenschlag“:**

Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 40, Flurstück 6156/5; Größe: 0,40 ha.

Zone II: Gemarkung Montabaur, Flur 40; Größe: 29,03 ha.

37. **Brunnen „Montabaur 10 Hillscheider Str.“:**

Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 42, Flurstück 6183/4; Größe: 0,04 ha.

Zone II: Gemarkung Montabaur, Flur 42; Größe: 23,92 ha.

38. **Quelle „Augst“:**

Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 42, Flurstück 6184/7; Größe: 0,10 ha.

Zone II: Gemarkungen Montabaur, Flur 42, Niederelbert, Flur 22; Größe: 17,83 ha.

- Gewinnungsanlagen der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach:

39. **Brunnen „Zipfen“:**

Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 54, Flurstück 4965; Größe: 0,02 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.

40. **Quelle „Heiligenroth 1“ - Quellfassung 1a:**

Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 54, Flurstück 4960; Größe: 0,03 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.

41. **Quelle „Heiligenroth 1“ - Quellfassung 1b:**

Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 54, Flurstück 4960; Größe: 0,03 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.

42. **Quelle „Heiligenroth 2“:**

Zone I: Gemarkung Hillscheid, Flur 8, Flurstück 1; Größe: 0,06 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.

43. **Quelle „Heiligenroth 3“ - Quellfassung 3a:**

Zone I: Gemarkung Hillscheid, Flur 8, Flurstück 1; Größe: 0,03 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.

44. **Quelle „Heiligenroth 3“ - Quellfassung 3b:**

Zone I: Gemarkung Hillscheid, Flur 8, Flurstück 1; Größe: 0,03 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.

45. **Brunnen „Texas 1“:**

Zone I: Gemarkung Baumbach, Flur 25, Flurstücke 27/1 und 28/23, Ransbach, Flur 37, Flurstück 70/14; Größe: 0,38 ha.

Zone II (gemeinsam mit Brunnen „Texas 2“): Gemarkung Baumbach, Flur 25, Ransbach, Fluren 37 und 42; Größe: 28,00 ha.

46. **Brunnen „Texas 2“:**

Zone I: Gemarkung Baumbach, Flur 25, Flurstück 28/23; Größe: 0,17 ha.

Zone II (gemeinsam mit Brunnen „Texas 1“): siehe Ziff. 45.

47. **Brunnen „Hügen“:**

Zone I: Gemarkung Baumbach, Flur 25, Flurstück 28/23; Größe: 0,24 ha.

Zone II: Gemarkung Baumbach, Fluren 19 und 25; Größe: 11,62 ha.

- Gewinnungsanlagen der Verbandsgemeinde Wirges:

48. **Quelle „Schabeborn“:**

Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 53, Flurstücke 4950/3 und 4957/3; Größe: 0,07 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.

49. **Brunnen „Dernbach“:**

Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 53, Flurstück 4955/3; Größe: 0,04 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.

50. **Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“:**

Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,07 ha.

Zone II (gemeinsam mit Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Schürfschacht 3“, „Überhauen a“, „Überhauen d“, „Maschinenschacht“, „Überhauen m“, „Alter Schacht“): Gemarkung Dernbach, Fluren 52 und 55; Größe: 22,46 ha.

51. **Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnung „Schürfschacht 3“:**

Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,09 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Stollen „Schöne Aussicht“ – Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“): siehe Ziff. 50.

52. **Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Überhauen a“, „Überhauen d“, und „Maschinenschacht“:**

Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,22 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Stollen „Schöne Aussicht“ – Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“): siehe Ziff. 50.

53. **Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnung „Überhauen m“:**  
 Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,01 ha.  
 Zone II (gemeinsam u.a. mit Stollen „Schöne Aussicht“ – Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“): siehe Ziff. 50.
54. **Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnung „Alter Schacht“:**  
 Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,02 ha.  
 Zone II (gemeinsam u.a. mit Stollen „Schöne Aussicht“ – Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“): siehe Ziff. 50.
55. **Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1:**  
 Zone I: Gemarkung Ebernhahn, Flur 24, Flurstück 2017/8; Größe: 0,04 ha.  
 Zone II (gemeinsam mit Quelle „Birkwald“, Quelle „Siershahn 1“, Quelle „Siershahn 2“, „Siershahn 3“ - Quellfassungen 3a, 3b und 3c, Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassung 4 a und Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassungen 2a und 2b, Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassungen 4b, 4c, 4d und 4e, Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassung 4f, Quelle „Siershahn 5“, Brunnen „Wirges / Im Markwald“): Gemarkung Ebernhahn, Flur 24, Wirges, Flur 49; Größe: 48,92 ha.
56. **Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassungen 2a und 2b und Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassung 4 a:**  
 Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,23 ha.  
 Zone II: (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
57. **Quelle „Birkwald“:**  
 Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,07 ha.  
 Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
58. **Quelle „Siershahn 1“:**  
 Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6896/2; Größe: 0,03 ha.  
 Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
59. **Quelle „Siershahn 2“:**  
 Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6896/2; Größe: 0,07 ha.  
 Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
60. **Quelle „Siershahn 3“ - Quellfassungen 3a, 3b und 3c:**  
 Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,17 ha.  
 Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
61. **Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassungen 4b, 4c, 4d und 4e:**  
 Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,34 ha.  
 Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.



**62. Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassung 4f:**

Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,12 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.

**63. Quelle „Siershahn 5“:**

Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6896/2; Größe: 0,20 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.

**64. Brunnen „Wirges / Im Markwald“:**

Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6903/1; Größe: 0,05 ha.

Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.

**65. Quelle „Silberquelle“:**

Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6904/4; Größe: 0,05 ha.

Zone II: Gemarkung Wirges, Flur 49; Größe: 4,33 ha.

**Die Zone III** für alle Gewinnungsanlagen erstreckt sich auf die Gemarkungen Höhr, Fluren 16, 17, 18, 44, 45, 46 und 47, Grenzhausen, Fluren 8 und 9, Hillscheid, Flur 8, Hilgert, Flur 28, Elgendorf, Fluren 1, 9 und 10, Horressen, Flur 16, Montabaur, Fluren 40, 41, 42, 43 und 52, Niederelbert, Flur 22, Ransbach, Fluren 37 und 42, Baumbach, Fluren 17, 19, 20, 23, 24 und 25, Wirges, Flur 49, Ebernhahn, Flur 24, Dernbach Fluren 36, 52, 53, 54, 55 und 56 und hat eine Größe von 1.834,32 ha.

Die genaue Lage des Wasserschutzgebietes und der Zonen ergibt sich aus Karten im Maßstab von 1 : 25.000, 1 : 10.000, 1 : 5.000 und 1 : 2.000, die Bestandteil der Rechtsverordnung sind.

Die Schutzzonen sind dort wie folgt dargestellt:

Zone I	=	Fassungsbereich (blaue Umrandung),
Zone II	=	Engere Schutzzone (grüne Umrandung),
Zone III	=	Weitere Schutzzone (rote Umrandung).

Die Karten werden archivmäßig bei der

- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Obere Wasserbehörde  
Neustadt 21  
56068 Koblenz

- Verbandsgemeindeverwaltung Höhr-Grenzhausen  
Rathausstr. 48  
56203 Höhr-Grenzhausen
- Verbandsgemeindeverwaltung Montabaur  
Konrad-Adenauer-Platz 8  
56410 Montabaur
- Verbandsgemeindeverwaltung Ransbach-Baumbach  
Rheinstr. 50  
56235 Ransbach-Baumbach
- Verbandsgemeindeverwaltung Wirges  
Bahnhofstr. 10  
56422 Wirges

aufbewahrt und können dort während der Dienststunden eingesehen werden.

### § 3

#### Verbote und Beschränkungen

##### **(1) Zone I (Fassungsbereich)**

Die Zone I soll den Schutz der Trinkwassergewinnungsanlage und ihrer unmittelbaren Umgebung vor jeglichen Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten.

Deshalb sind alle damit nicht zu vereinbarenden Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge untersagt, und zwar insbesondere:

- 1.1 die für die Zonen III und II genannten Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge
- 1.2 Fahr- und Fußgängerverkehr
- 1.3 land- und forstwirtschaftliche sowie gartenbauliche Nutzung
- 1.4 Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln

## **(2) Zone II (Engere Schutzzone)**

Die Zone II soll den Schutz vor Verunreinigungen durch pathogene Mikroorganismen (z.B. Bakterien, Viren, Parasiten und Wurmeier) sowie vor sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten, die bei geringer Fließdauer und -strecke zur Trinkwassergewinnungsanlage gefährlich sind.

Deshalb sind alle damit nicht zu vereinbarenden Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge untersagt, und zwar insbesondere:

- 2.1 die für die Zone III genannten Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge
- 2.2 Errichtung und Erweiterung baulicher Anlagen einschließlich deren Nutzungsänderung
- 2.3 Neu, Um- und Ausbau von Straßen, Bahnlinien und sonstigen Verkehrsanlagen
- 2.4 Änderung von Verkehrsanlagen, ausgenommen zur Verbesserung des Grundwasserschutzes
- 2.5 Baustelleneinrichtungen, Baustofflager und Wohnunterkünfte für Baustellenbeschäftigte
- 2.6 Umgang (Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden) mit wassergefährdenden und radioaktiven Stoffen einschließlich Transport sowie die Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung entsprechender Anlagen
- 2.7 Anwendung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft (Gülle, Jauche, Festmist) und Silagesickersaft
- 2.8 Errichtung und Erweiterung von Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle, Silagesickersäften, Festmist und Silagen
- 2.9 Lagerung von Mineraldünger und Pflanzenschutzmitteln
- 2.10 Tierbesatz, insbesondere Beweidung
- 2.11 Durchleiten von Abwasser
- 2.12 Versickerung von gesammeltem Niederschlagswasser
- 2.13 Herstellung, Erweiterung und Betrieb von Drainagen

- 2.14 Die nach der Düngeverordnung in der jeweils gültigen Fassung zu erstellenden und aufzubewahrenden Aufzeichnungen sind auf Verlangen dem Begünstigten und der oberen Wasserbehörde vorzulegen
- 2.15 Erstaufforstung, Waldrodung, Kahlschlag

### **(3) Zone III (Weitere Schutzzone)**

Die Zone III soll den Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen und radioaktiven Verunreinigungen gewährleisten.

Deshalb sind alle damit nicht zu vereinbarenden Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge untersagt, und zwar insbesondere:

- 3.1 Ausweisung und Erweiterung von Gebieten für Industrie und Gewerbe
- 3.2 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Betrieben und Anlagen, in denen mit radioaktiven oder wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird, wie z.B. Raffinerien, Metallhütten, chemische Fabriken, Chemikalienlager, kerntechnische Anlagen und Kraftwerke
- 3.3 Ausweisung und Erweiterung von Baugebieten
- 3.4 Errichtung und Erweiterung baulicher Anlagen, es sei denn, die mittlere Schutzfunktion der grundwasserüberdeckenden Schichten unterhalb der Eingriffssohle wird der oberen Wasserbehörde nachgewiesen. Der Nachweis ist nicht erforderlich für das Schließen einzelner Baulücken innerhalb bebauter Ortslagen.
- 3.5 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Wärmekraftwerken, soweit nicht gasbetrieben
- 3.6 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Flugplätzen, einschließlich Sicherheitsflächen, Notabwurfplätze
- 3.7 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Güterumschlagplätzen (z.B. Rangierbahnhöfe, Güterbahnhöfe, Autohöfe)
- 3.8 Militärische Anlagen und Übungen, soweit sie nicht den Vorgaben des DVGW-Regelwerkes W 106 entsprechen

- 3.9 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Schießplätzen und Schießständen
- 3.10 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Golfplätzen
- 3.11 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Friedhöfen
- 3.12 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Tankstellen
- 3.13 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Straßen, Bahnlinien und sonstigen Verkehrsanlagen, ausgenommen die Maßnahme erfolgt im Einvernehmen mit der oberen Wasserbehörde unter Beachtung der Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten (RiStWag) in der jeweils gültigen Fassung
- 3.14 Lagerung von Baustoffen, von denen eine Grundwassergefährdung ausgehen kann
- 3.15 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Rohrleitungsanlagen zum Befördern von wassergefährdenden Stoffen
- 3.16 Errichtung und Erweiterung der Kanalisation einschließlich Mischwasserentlastungsanlagen (Regenüberlauf und Regenüberlaufbecken), ausgenommen Anlagen, die eine erhöhte Dichtheit gewährleisten und in angemessenen Zeitabständen durch Inspektionen auf Schäden überprüft werden
- 3.17 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Kläranlagen und geschlossenen Abwassersammelgruben
- 3.18 Einleitung von Abwasser in den Untergrund, einschließlich Abwasserversickerung, -verrieselung und -verregnung, ausgenommen die breitflächige Versickerung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser über die belebte Bodenzone
- 3.19 Einleitung von Abwasser in ein oberirdisches Gewässer, ausgenommen nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser
- 3.20 Verwendung von Materialien beim Bau von Anlagen des Straßen-, Wasser-, Schienen- und Luftverkehrs und von Lärmschutzdämmen, die den wasserwirtschaftlichen Anforderungen an ihre Schadlosigkeit nicht genügen

3.21 Umgang (Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden) mit wassergefährdenden und radioaktiven Stoffen einschließlich Transport sowie die Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung entsprechender Anlagen, ausgenommen sind

1. Kleinmengen für den Haushaltsbedarf
2. Heizöl für den Hausgebrauch
3. Dieselkraftstoff für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
4. biologisch schnell abbaubare Kettenschmierstoffe beim Einsatz von Motorsägen
5. der sonstige Einsatz von Betriebsstoffen für forstwirtschaftliche Zwecke, der den Qualitätsstandards für die Durchführung von Forstbetriebsarbeiten im Staatswald des Landes Rheinland-Pfalz (Allgemeine Geschäftsbedingungen - AGB Forst - in der jeweils gültigen Fassung) entspricht.

In den unter Ziffer 1-5 aufgeführten Fällen ist nur eine oberirdische Lagerung und Leitungsverlegung zulässig.

3.22 Abfalldeponien, dies gilt u.a. für:

- 3.22.1 Ablagerung von Rückständen aus Wärmekraftwerken und Abfallverbrennungsanlagen, Hochofenschlacken und Gießereisanden
- 3.22.2 Ablagerung auch unbelasteter Locker- und Festgesteine (z. B. Bergehalden), wenn Umsetzungs- und Auslaugungsprozesse zu nachteiligen Auswirkungen für das Grundwasser führen können
- 3.22.3 Lagerung und Entsorgung von Bioabfällen außerhalb dafür zugelassener Anlagen

3.23 Abfallbehandlungsanlagen, dies gilt u.a. für:

- 3.23.1 Anlagen zum Lagern und Behandeln von Autowracks, Kraftfahrzeugschrott und Altreifen
- 3.23.2 Anlagen zur Behandlung von Bioabfällen
- 3.23.3 Abfallumschlaganlagen und -zwischenlager
- 3.23.4 Anlagen zur Verwertung von Reststoffen (z. B. Bauschuttrecycling)

3.24 Landwirtschaftliche einschließlich gartenbauliche sowie forstwirtschaftliche Betriebsführung und Nutzung, sofern sie nicht grundwasserschonend unter Vorsorgegesichtspunkten betrieben wird (Düngeverordnung in der jeweils gültigen Fassung), dies gilt insbesondere für:

- 3.24.1 Anbau von Mono- und Sonderkulturen, ausgenommen Streuobstwiesen

- 3.24.2 Anwendung und Lagerung von Pflanzenschutzmitteln, die gemäß der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten nicht angewendet werden dürfen
- 3.24.3 Aufbringung von Pflanzenschutzmitteln aus Luftfahrzeugen
- 3.24.4 Verwendung von Dünger, soweit dies nicht zeit- und bedarfsgerecht erfolgt
- 3.24.5 Verwendung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft (Gülle, Jauche, Festmist) und Silagesickersaft auf Brache oder tiefgefrorenem oder stark schneebedecktem Boden
- 3.24.6 Lagerung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft (Gülle, Jauche, Festmist) sowie von fließfähigen Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln außerhalb dauerhaft dichter Anlagen
- 3.24.7 Gärfuttermieten (Feldsilage), ausgenommen Foliensilos auf dichter Bodenplatte mit Auffangbehälter
- 3.24.8 Ausbringen von Klärschlamm, Fäkalschlamm und Bioabfall
- 3.24.9 Tierbesatz, insbesondere Beweidung, ausgenommen im Zeitraum der Hauptvegetation von Mai bis Oktober.  
Die Nutzung der Besatz- bzw. Weideflächen darf nur so erfolgen, dass die Grasnarbe nicht nachhaltig geschädigt wird. Nachhaltig geschädigt ist die Grasnarbe dann, wenn sie in der jeweiligen Vegetationsperiode nur durch eine Neuaussaat wiederhergestellt werden kann.
- 3.24.10 Grünlandumbruch, Schwarzbrache
- 3.24.11 Beregnung von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, sofern dabei die nutzbare Feldkapazität überschritten wird
- 3.24.12 Errichtung oder Erweiterung von Kleingartenanlagen
- 3.24.13 landwirtschaftlicher Anbau von Sommerkulturen, wenn nicht eine überwinternde oder abfrierende Zwischenfrucht mit anschließender Mulchsaat angebaut wird
- 3.24.14 Erstaufforstung und Waldrodung, ausgenommen Maßnahmen, für die eine Genehmigung nach dem LWaldG im Einvernehmen mit der oberen Wasserbehörde ergangen ist
- 3.24.15 Kahlschlag, ausgenommen Maßnahmen kleiner 0,5 Hektar, bei denen vorher die Zustimmung der oberen Wasserbehörde eingeholt wurde
- 3.25 Verletzung der grundwasserüberdeckenden Schichten, ausgenommen die Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen
- 3.26 Bergbau einschließlich Erdöl- und Erdgasgewinnung
- 3.27 Ablagern und Aufhalden bergbaulicher Rückstände

- 3.28 Erdaufschlüsse und sonstige Bodeneingriffe, durch die die Grundwasserüberdeckung so vermindert wird, dass die mittlere Schutzfunktion der grundwasserüberdeckenden Schichten unterhalb der Eingriffssohle nicht mehr gewährleistet ist und keine ausreichende und dauerhafte Sicherung zum Schutz des Grundwassers vorgenommen werden kann
- 3.29 Gewinnung von Erdwärme
- 3.30 Herstellung, Beseitigung oder wesentliche Umgestaltung eines Gewässers oder seiner Ufer (z.B. Fischteiche) sowie Hochwasserretentionsflächen
- 3.31 Gewinnen von Steinen, Erden und anderen oberflächennahen Rohstoffen
- 3.32 Bohrungen
- 3.33 Sprengungen
- 3.34 Märkte, Volksfeste und Großveranstaltungen
- 3.35 Motorsport
- 3.36 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Freilandflächen einschließlich der Unterhaltung von Verkehrsflächen, sofern es nicht grundwasserschonend erfolgt
- 3.37 Badebetrieb, Befahren von Gewässern mit Kleinfahrzeugen mit und ohne Maschinenantrieb, Zeltlager, Campingplätze, Aufstellung von Wohnwagen und Wohnmobilen
- 3.38 Errichtung, Erweiterung und wesentliche Umgestaltung von baulichen Anlagen im Außenbereich (z.B. Grillhütten, Sportheime, Jagdhütten, Freizeitanlagen, Gartenhäuser)
- 3.39 Auf Dauer angelegte Holzlagerplätze (Nass- und Trockenlagerung), Nassholzkonservierung
- 3.40 Errichtung und Erweiterung von Anlagen zur Eigenwasserversorgung und Beregnungsbrunnen



## **§ 4**

### **Duldungspflichten**

- (1) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden:
  - a) das Betreten ihrer Grundstücke durch Personen, die mit der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Wassergewinnungsanlagen beauftragt sind,
  - b) das Aufstellen von Hinweisschildern.
  
- (2) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der in der Zone I gelegenen Grundstücke haben die Durchführung aller Maßnahmen, die den Wassergewinnungsanlagen und ihrem Schutz dienen, insbesondere die Einzäunung der Fassungsbereiche, das Aufbringen einwandfreien, gut reinigenden oder abdichtenden Materials zur Verstärkung der Deckschichten, das Aufbringen einer zusammenhängenden Grasdecke sowie die Beseitigung von Bäumen und Sträuchern zu dulden.

## **§ 5**

### **Befreiungen**

- (1) Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord kann unter den Voraussetzungen des § 52 Abs. 1 Satz 2 WHG auf Antrag von den Verboten des § 3 Befreiungen zulassen.
  
- (2) Die Befreiung ist widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen erteilt werden und bedarf der Schriftform.
  
- (3) Im Falle des Widerrufs kann die zuständige Behörde vom Grundstückseigentümer verlangen, dass der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung, dies erfordert.

## **§ 6**

### **Begünstigte**

Begünstigt durch die Festsetzung des Wasserschutzgebietes sind die Verbandsgemeinden

- Höhr-Grenzhausen, Rathausstr. 48, 56203 Höhr-Grenzhausen
- Montabaur, Konrad-Adenauer-Platz 8, 56410 Montabaur
- Ransbach-Baumbach, Rheinstr. 50, 56235 Ransbach-Baumbach
- Wirges, Bahnhofstr. 10, 56422 Wirges.

## **§ 7**

### **Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 103 Abs. 1 Nr. 8 WHG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
  - a) einer Anordnung nach §§ 3 oder 4 zuwiderhandelt
  - b) eine nach § 5 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Befreiung verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu befolgen.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann im Fall des § 3 Abs. 2 Nr. 2.14 mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro und in den übrigen Fällen mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro geahndet werden (§ 103 Abs. 2 WHG).

## **§ 8**

### **Entschädigung**

Anträge auf Entschädigungsleistungen nach § 52 Abs. 4 WHG oder Ausgleichsleistungen nach § 52 Abs. 5 WHG sind an die Begünstigten zu richten.

Kommt eine gütliche Einigung nicht zustande, so entscheidet auf Antrag eines Beteiligten die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord über die Festsetzung der Entschädigungs- oder Ausgleichsleistung.

Soweit mehrere Begünstigte vorhanden sind, haften sie als Gesamtschuldner.

## § 9

### Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Die Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft.

Gleichzeitig treten folgende Rechtsverordnungen außer Kraft:

- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 07.10.1986 (Az. 56-61-13-4/74), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz, Nr. 42 vom 03.11.1986, „über die Festsetzung zweier Wasserschutzgebiete in den Gemarkungen Grenzhausen, Höhr, Baumbach und Hillscheid, zugunsten der Stadtwerke Höhr-Grenzhausen GmbH, Am Damm 5, 5410 Höhr-Grenzhausen, Westerwaldkreis“ hinsichtlich des Wasserschutzgebietes B
- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 25.11.1988 (Az. 56-61-13-4/82), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz, Nr. 46 vom 12.12.1988, „über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zugunsten der Verbandsgemeindewerke Montabaur in den Gemarkungen Montabaur, Horressen, Elgendorf und Dernbach“
- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 17.12.1993 (Az. 56-61-43-1/92), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz, Nr. 1 vom 17.01.1994, „über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes in den Gemarkungen Wirges und Dernbach, Landkreis Westerwaldkreis, zugunsten der Verbandsgemeindewerke Wirges, Bahnhofstraße 10, 56422 Wirges“ zum Schutz des Grundwassers für die „Silberquelle“ (Quelle „Silberquelle“)
- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 30.09.1994 (Az. 56-61-43-19/86), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz, Nr. 38 vom 17.10.1994, „über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes in den Gemarkungen Dernbach, Ebernhahn, Elgendorf und Wirges, Westerwaldkreis, zugunsten der Verbandsgemeindewerke Wirges, Bahnhofstraße 10, 56422 Wirges“ zum Schutz des Grundwassers für die Schachanlage „Schöne Aussicht“ (Stollen „Schöne Aussicht“)

- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 08.11.1995 (Az. 56-61-43-14/92), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz, Nr. 44 vom 27.11.1995, „über die Neufestsetzung eines Wasserschutzgebietes in den Gemarkungen Wirges und Dernbach, Westerwaldkreis, zugunsten der Verbandsgemeindewerke Wirges, Bahnhofstraße 10, 56422 Wirges“ zum Schutz des Grundwassers für den Tiefbrunnen „Wirges“ (Brunnen „Wirges / Im Markwald“) und die Quelfassungen „Siershahn 1-5“ (Quelle „Siershahn 1-5“).

56068 Koblenz, 02.07.2012  
Az.: 312-61-143-4/2003

**Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord**  
In Vertretung



(Joachim Gerke)

**Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord**  
 Bestandteil der Rechtsverordnung  
 über die Festsetzung eines  
 Wasserschutzgebietes für das  
 Wassergewinnungsgebiet  
 „Montabauer Höhe“



Az.: 312-61-143-04/2003  
 Ausgefertigt: 02.07.2012  
 In Vertretung  
*Joachim Gerke*  
 (Joachim Gerke)



**Wasserschutzgebiet "Montabauer Höhe"**  
 Übersichtsplan M. 1:35.000  
 Schutzzonengrenzen Gem. etlichen Abgrenzungslinien  
 vom 27.03.-30.06.2007 und 16.05.2007  
 ZEICHENERKLÄRUNG:  
 Schutzzone I  
 Schutzzone II  
 Verbindungsgrenzgezeiten

Datengrundlage: Geobasisinformation der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz  
 (Die Geobasisinformationen besitzen nicht den aktuellen Stand.)

folgte Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG hat ergeben, dass das Vorhaben keine erheblichen Umweltauswirkungen haben kann.

Koblenz, den 10. Juli 2012

Struktur- und  
Genehmigungsdirektion Nord  
im Auftrag  
Alfred O. E. G. N. e. n. b. e. r. g

4129.

**Rechtsverordnung  
über die Festsetzung  
eines Wasserschutzgebietes  
für das Wassergewinnungsgebiet  
„Montabaurer Höhe“  
in den Gemarkungen Höhr, Hilscheid,  
Grenzhausen, Hilgert, Elgendorf,  
Horressen, Montabaur, Niederelbert,  
Baumbach, Ransbach, Dernbach,  
Ebernahn und Wirges,  
Landkreis: Westerwald,  
zugunsten der Verbandsgemeinden  
Höhr-Grenzhausen, Montabaur,  
Ransbach-Baumbach und Wirges**

Aufgrund der §§ 51 und 52 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG-) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 5 Abs. 9 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I Seite 212), und der §§ 13, 122, 123 und 105 Abs. 2 des Wassergesetzes für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetz - LWG-) in der Fassung vom 22. Januar 2004 (GVBl. S. 54), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. November 2011 (GVBl. S. 402), wird durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord als obere Wasserbehörde Folgendes verordnet:

§ 1

Allgemeines

Zum Schutz des Grundwassers für die unter § 2 genannten Wassergewinnungsanlagen der Verbandsgemeinden Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Ransbach-Baumbach und Wirges wird das nachstehend beschriebene Wasserschutzgebiet festgesetzt.

§ 2

Celtungsbereich

Das Wasserschutzgebiet liegt zwischen den Ortslagen Höhr-Grenzhausen, Ransbach-Baumbach, Montabaur und Hilscheid, hat eine Größe von 2669,85 ha und wird durch drei Schutzzonen gebildet.

Über die einzelnen Schutzzonen gibt die als Anlage zu dieser Rechtsverordnung abgedruckte Karte im Maßstab von 1 : 35.000 einen Überblick.

Sie ist Bestandteil der Rechtsverordnung.

Die Schutzzonen sind dort wie folgt dargestellt:

- Zone I = Fassungsgebiet (nicht schraffiert),
- Zone II = Engere Schutzzone (rechtsgeneigt schraffiert) und
- Zone III = Weitere Schutzzone (linksgeneigt schraffiert).

Die Zonen I und II erstrecken sich auf folgende Bereiche:

- Gewinnungsanlagen der Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen:

1. Quelle „Landshube 1“:  
Zone I: Gemarkung Baumbach, Flur 23, Flurstück 1784/9; Größe: 0,10 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Quelle „Landshube 2“): Gemarkungen Höhr, Fluren 19, 45, 47 und Baumbach, Fluren 23 und 24; Größe: 24,84 ha.

2. Quelle „Landshube 2“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 19, Flurstück 1241/1; Größe: 0,07 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Quelle „Landshube 1“): siehe Ziff. 1.
3. Quelle „Hilgert“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 47, Flurstück 3248; Größe: 0,09 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Quelle „Kunstwiese“, Brunnen „Bollmannswiese“, Quelle „Bollmannswiese“, Brunnen „Zipfen“, Quelle „Heiligenroth 1“ - Quelfassungen 1a und 1b, Quelle „Heiligenroth 2“, Quelle „Heiligenroth 3“ - Quelfassungen 3a und 3b): Gemarkungen Höhr, Fluren 46 und 47, Hilscheid, Flur 8, Baumbach, Flur 24, Dernbach, Flur 54; Größe: 120,20 ha.
4. Quelle „Kunstwiese“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 47, Flurstück 3247; Größe: 0,18 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.
5. Brunnen „Bollmannswiese“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 47, Flurstück 3249 und 3248; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.
6. Quelle „Bollmannswiese“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 47, Flurstück 3248; Größe: 0,31 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.
7. Brunnen „Am vordersten Bach“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 45, Flurstücke 3238/1 und 3239; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Brunnen „Monstranz“, Quelle „Vorderes Strühtchen“, Quelle „Hinteres Strühtchen“, Quelle „Jagdhütte“, Brunnen „Heidekopf“, Brunnen „Bei der Neumühle“, Quelle „Kaltbornsberg“): Gemarkungen Grenzhausen, Flur 9, Höhr, Fluren 17, 18, 19, 44, 45 und 46, Baumbach, Flur 23; Größe: 147,42 ha.
8. Brunnen „Monstranz“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 45, Flurstück 3234; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
9. Quelle „Vorderes Strühtchen“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 45, Flurstücke 3231 und 3232; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
10. Quelle „Hinteres Strühtchen“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 45, Flurstück 3232; Größe: 0,13 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
11. Quelle „Jagdhütte“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 46, Flurstücke 3242, 3244 und 3245; Größe: 0,17 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
12. Brunnen „Heidekopf“:  
Zone I: Gemarkung Grenzhausen, Flur 9, Flurstück 6; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
13. Brunnen „Bei der Neumühle“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 17, Flurstücke 1003 und 1004; Größe: 0,05 ha.

- Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
14. Quelle „Kaltbornsberg“:  
Zone I: Gemarkung Höhr, Flur 44, Flurstücke 3223/7 und 3227/4; Größe: 0,02 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Am vordersten Bach“): siehe Ziff. 7.
- Gewinnungsanlagen der Verbandsgemeinde Montabaur:
15. Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“:  
Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstück 2; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Brunnen „Montabaur 4 Elgendorf“, Quelle „Montabaur Püschborn“, Brunnen „Montabaur 6 Püschborn“, Brunnen „Montabaur 6a Püschborn“, Brunnen „Montabaur 2 Horressen“, Brunnen „Montabaur 1 Hain“, Quelle „Schabeborn“, Brunnen „Dernbach“): Gemarkungen Elgendorf, Fluren 9 und 10, Horressen, Flur 16, Montabaur, Flur 41, Dernbach, Fluren 52 und 53; Größe: 225,24 ha.
16. Brunnen „Montabaur 4 Elgendorf“:  
Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstück 7; Größe: 0,06 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.
17. Quelle „Montabaur Püschborn“:  
Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstücke 11 und 13; Größe: 0,20 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.
18. Brunnen „Montabaur 6 Püschborn“:  
Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstück 13; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.
19. Brunnen „Montabaur 6a Püschborn“:  
Zone I: Gemarkung Elgendorf, Flur 10, Flurstück 12; Größe: 0,04 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.
20. Brunnen „Montabaur 2 Horressen“:  
Zone I: Gemarkung Horressen, Flur 16, Flurstück 2521/1; Größe: 0,02 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.
21. Brunnen „Montabaur 1 Hain“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6170; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.
22. Quelle „Montabaur 1“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 1,73 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Quellen „Montabaur 2 - 13“, Brunnen „Montabaur 8 Biebrich“): Gemarkung Montabaur, Fluren 40, 41, 42 und 43; Größe: 117,99 ha.
23. Quelle „Montabaur 2“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
24. Quelle „Montabaur 3“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.

25. Quelle „Montabaur 4“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
26. Quelle „Montabaur 5“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
27. Quelle „Montabaur 6“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
28. Quelle „Montabaur 7“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
29. Quelle „Montabaur 8“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6172; Größe: 0,02 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
30. Quelle „Montabaur 9“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 43, Flurstück 6192; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
31. Quelle „Montabaur 10“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6172; Größe: 0,02 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
32. Quelle „Montabaur 11“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 42, Flurstück 6173; Größe: 0,04 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
33. Quelle „Montabaur 12“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6173/1; Größe: 0,06 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
34. Quelle „Montabaur 13“ und Brunnen „Montabaur 8 Biebrich“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 41, Flurstück 6173/1; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Montabaur 1“): siehe Ziff. 22.
35. Quelle „Montabaur 14“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 40, Flurstück 6150/7; Größe: 0,09 ha.  
Zone II: Gemarkung Montabaur, Flur 40; Größe: 6,47 ha.
36. Brunnen „Montabaur 9 Prinzenschlag“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 40, Flurstück 6156/5; Größe: 0,40 ha.  
Zone II: Gemarkung Montabaur, Flur 40; Größe: 29,03 ha.
37. Brunnen „Montabaur 10 Hillscheider Str.“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 42, Flurstück 6183/4; Größe: 0,04 ha.  
Zone II: Gemarkung Montabaur, Flur 42; Größe: 23,92 ha.
38. Quelle „Augst“:  
Zone I: Gemarkung Montabaur, Flur 42, Flurstück 6184/7; Größe: 0,10 ha.  
Zone II: Gemarkungen Montabaur, Flur 42, Niederelbert, Flur 22; Größe: 17,83 ha.
- Gewinnungsanlagen der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach:
39. Brunnen „Zipfen“:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 54, Flurstück 4965; Größe: 0,02 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.
40. Quelle „Heiligemroth 1“ - Quellfassung 1a:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 54, Flurstück 4960; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.
41. Quelle „Heiligenroth 1“ - Quellfassung 1b:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 54, Flurstück 4960; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.
42. Quelle „Heiligenroth 2“:  
Zone I: Gemarkung Hillscheid, Flur 8, Flurstück 1; Größe: 0,06 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.
43. Quelle „Heiligenroth 3“ - Quellfassung 3a:  
Zone I: Gemarkung Hillscheid, Flur 8, Flurstück 1; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.
44. Quelle „Heiligenroth 3“ - Quellfassung 3b:  
Zone I: Gemarkung Hillscheid, Flur 8, Flurstück 1; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Hilgert“): siehe Ziff. 3.
45. Brunnen „Texas 1“:  
Zone I: Gemarkung Baumbach, Flur 25, Flurstücke 27/1 und 28/23, Ransbach, Flur 37, Flurstück 70/14; Größe: 0,38 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Brunnen „Texas 2“): Gemarkung Baumbach, Flur 25, Ransbach, Fluren 37 und 42; Größe: 28,00 ha.
46. Brunnen „Texas 2“:  
Zone I: Gemarkung Baumbach, Flur 25, Flurstück 28/23; Größe: 0,17 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Brunnen „Texas 1“): siehe Ziff. 45.
47. Brunnen „Hügen“:  
Zone I: Gemarkung Baumbach, Flur 25, Flurstück 28/23; Größe: 0,24 ha.  
Zone II: Gemarkung Baumbach, Fluren 19 und 25; Größe: 11,62 ha.
- Gewinnungsanlagen der Verbandsgemeinde Wirges:
48. Quelle „Schabehorn“:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 53, Flurstücke 4950/3 und 4957/3; Größe: 0,07 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.
49. Brunnen „Dernbach“:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 53, Flurstück 4955/3; Größe: 0,04 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Brunnen „Montabaur 7 Dillborn“): siehe Ziff. 15.
50. Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,07 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Schürfschacht 3“, „Überhauen a“, „Überhauen d“, „Maschinenschacht“, „Überhauen m“, „Alter Schacht“): Gemarkung Dernbach, Fluren 52 und 55; Größe: 22,46 ha.
51. Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnung „Schürfschacht 3“:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,09 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“): siehe Ziff. 50.
52. Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Überhauen a“, „Überhauen d“, und „Maschinenschacht“:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,22 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“): siehe Ziff. 50.
53. Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnung „Überhauen m“:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,01 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“): siehe Ziff. 50.
54. Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnung „Alter Schacht“:  
Zone I: Gemarkung Dernbach, Flur 52, Flurstück 4944/14; Größe: 0,02 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Stollen „Schöne Aussicht“ - Tagesöffnungen „Schürfschacht 1“ und „Schürfschacht 2“): siehe Ziff. 50.
55. Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1:  
Zone I: Gemarkung Ebernahn, Flur 24, Flurstück 2017/8; Größe: 0,04 ha.  
Zone II (gemeinsam mit Quelle „Birkwald“, Quelle „Siershahn 1“, Quelle „Siershahn 2“, „Siershahn 3“ - Quellfassungen 3a, 3b und 3c, Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassung 4 a und Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassungen 2a und 2b, Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassungen 4b, 4c, 4d und 4e, Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassung 4f, Quelle „Siershahn 5“, Brunnen „Wirges / Im Markwald“): Gemarkung Ebernahn, Flur 24, Wirges, Flur 49; Größe: 48,92 ha.
56. Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassungen 2a und 2b und Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassung 4 a:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,23 ha.  
Zone II: (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
57. Quelle „Birkwald“:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,07 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
58. Quelle „Siershahn 1“:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6896/2; Größe: 0,03 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
59. Quelle „Siershahn 2“:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6896/2; Größe: 0,07 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
60. Quelle „Siershahn 3“ - Quellfassungen 3a, 3b und 3c:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,17 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.

**Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord**  
 Bestandteil der Rechtsverordnung  
 über die Festsetzung eines  
 Wasserschutzgebietes für das  
 Wassergewinnungsgebiet  
 „Montabauer Höhe“

Az. 312-61-143-04/2009

Ausgefertigt: 02.07.2012  
 in Vertretung  
*Joachim Gerke*  
 (Joachim Gerke)

**Wasserschutzgebiet „Montabauer Höhe“**  
 Aktenzeichen: 46-1/53,000  
 Schutzumfang: zum Errichten, Ausweitung, Verändern  
 von Zuleitungen, Zuleitungen, Zuleitungen  
 Zuleitungen, Zuleitungen  
 Zuleitungen, Zuleitungen  
 Zuleitungen, Zuleitungen

Die Geobasisinformationen besitzen nicht den aktuellsten Stand.

Hinweis:  
Karte aus drucktechnischen Gründen unmaßstäblich verkleinert.



61. Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassungen 4b, 4c, 4d und 4e:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,34 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
62. Quelle „Siershahn 4“ - Quellfassung 4f:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6897; Größe: 0,12 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
63. Quelle „Siershahn 5“:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6896/2; Größe: 0,20 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
64. Brunnen „Wirges / Im Markwald“:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6903/1; Größe: 0,05 ha.  
Zone II (gemeinsam u.a. mit Quelle „Fahrbeil“ - Quellfassung 1): siehe Ziff. 55.
65. Quelle „Silberquelle“:  
Zone I: Gemarkung Wirges, Flur 49, Flurstück 6904/4; Größe: 0,05 ha.  
Zone II: Gemarkung Wirges, Flur 49; Größe: 4,33 ha.

**Die Zone III** für alle Gewinnungsanlagen erstreckt sich auf die Gemarkungen Höhr, Fluren 16, 17, 18, 44, 45, 46 und 47, Grenzhausen, Fluren 8 und 9, Hilscheid, Flur 8, Hilgerl, Flur 28, Elgendorf, Fluren 1, 9 und 10, Horressen, Flur 16, Montabaur, Fluren 40, 41, 42, 43 und 52, Niederelbert, Flur 22, Ransbach, Fluren 37 und 42, Baumbach, Fluren 17, 19, 20, 23, 24 und 25, Wirges, Flur 49, Ebernhahn, Flur 24, Dernbach Fluren 36, 52, 53, 54, 55 und 56 und hat eine Größe von 1.834,32 ha.

Die genaue Lage des Wasserschutzgebietes und der Zonen ergibt sich aus Karten im Maßstab von 1 : 25.000, 1 : 10.000, 1 : 5.000 und 1 : 2.000, die Bestandteil der Rechtsverordnung sind.

Die Schutzzonen sind dort wie folgt dargestellt:

- Zone I = Fassungsbereich  
(blaue Umrandung),  
Zone II = Engere Schutzzone  
(grüne Umrandung),  
Zone III = Weitere Schutzzone  
(rote Umrandung).

Die Karten werden archivmäßig bei der

- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Obere Wasserbehörde  
Neustadt 21  
56068 Koblenz
- Verbandsgemeindeverwaltung  
Höhr-Grenzhausen  
Rathausstraße 48  
56203 Höhr-Grenzhausen
- Verbandsgemeindeverwaltung  
Montabaur  
Konrad-Adenauer-Platz 8  
56410 Montabaur
- Verbandsgemeindeverwaltung  
Ransbach-Baumbach  
Rheinstraße 50  
56235 Ransbach-Baumbach
- Verbandsgemeindeverwaltung Wirges  
Bahnhofstraße 10  
56422 Wirges

aufbewahrt und können dort während der Dienststunden eingesehen werden.

## § 3

## Verbote und Beschränkungen

## (1) Zone I (Fassungsbereich)

Die Zone I soll den Schutz der Trinkwassergewinnungsanlage und ihrer unmittelbaren Umgebung vor jeglichen Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten.

Deshalb sind alle damit nicht zu vereinbarenden Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge untersagt, und zwar insbesondere:

- 1.1 die für die Zonen III und II genannten Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge
- 1.2 Fahr- und Fußgängerverkehr
- 1.3 land- und forstwirtschaftliche sowie gartenbauliche Nutzung
- 1.4 Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln

## (2) Zone II (Engere Schutzzone)

Die Zone II soll den Schutz vor Verunreinigungen durch pathogene Mikroorganismen (z.B. Bakterien, Viren, Parasiten und Wurmeier) sowie vor sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten, die bei geringer Fließdauer und -strecke zur Trinkwassergewinnungsanlage gefährlich sind.

Deshalb sind alle damit nicht zu vereinbarenden Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge untersagt, und zwar insbesondere:

- 2.1 die für die Zone III genannten Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge
- 2.2 Errichtung und Erweiterung baulicher Anlagen einschließlich deren Nutzungsänderung
- 2.3 Neu, Um- und Ausbau von Straßen, Bahnlinien und sonstigen Verkehrsanlagen
- 2.4 Änderung von Verkehrsanlagen, ausgenommen zur Verbesserung des Grundwasserschutzes
- 2.5 Baustelleneinrichtungen, Baustofflager und Wohnunterkünfte für Baustellenbeschäftigte
- 2.6 Umgang (Lagerung, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden) mit wassergefährdenden und radioaktiven Stoffen einschließlich Transport sowie die Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung entsprechender Anlagen
- 2.7 Anwendung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft (Gülle, Jauche, Festmist) und Silagesickersaft
- 2.8 Errichtung und Erweiterung von Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle, Silagesickersäften, Festmist und Silagen
- 2.9 Lagerung von Mineraldünger und Pflanzenschutzmitteln
- 2.10 Tierbesatz, insbesondere Beweidung
- 2.11 Durchleiten von Abwasser
- 2.12 Versickerung von gesammeltem Niederschlagswasser
- 2.13 Herstellung, Erweiterung und Betrieb von Drainagen
- 2.14 Die nach der Düngeverordnung in der jeweils gültigen Fassung zu erstellenden und aufzubewahrenden Aufzeichnungen sind auf Verlangen dem Begünstigten und der oberen Wasserbehörde vorzulegen

- 2.15 Erstaufforstung, Waldrodung, Kahlschlag

## (3) Zone III (Weitere Schutzzone)

Die Zone III soll den Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen und radioaktiven Verunreinigungen gewährleisten.

Deshalb sind alle damit nicht zu vereinbarenden Einrichtungen, Handlungen und Vorgänge untersagt, und zwar insbesondere:

- 3.1 Ausweisung und Erweiterung von Gebieten für Industrie und Gewerbe
- 3.2 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Betrieben und Anlagen, in denen mit radioaktiven oder wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird, wie z.B. Raffinerien, Metallhütten, chemische Fabriken, Chemikalienlager, kerntechnische Anlagen und Kraftwerke
- 3.3 Ausweisung und Erweiterung von Baugebieten
- 3.4 Errichtung und Erweiterung baulicher Anlagen, es sei denn, die mittlere Schutzfunktion der grundwasserüberdeckenden Schichten unterhalb der Eingriffssole wird der oberen Wasserbehörde nachgewiesen. Der Nachweis ist nicht erforderlich für das Schließen einzelner Baulücken innerhalb bebauter Ortslagen.
- 3.5 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Wärmekraftwerken, soweit nicht gasbetrieben
- 3.6 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Flugplätzen, einschließlich Sicherheitsflächen, Notabwurfplätze
- 3.7 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Güterschlagplätzen (z.B. Rangierbahnhöfe, Güterbahnhöfe, Autobahnhöfe)
- 3.8 Militärische Anlagen und Übungen, soweit sie nicht den Vorgaben des DVGW-Regelwerkes W 106 entsprechen
- 3.9 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Schießplätzen und Schießständen
- 3.10 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Golfplätzen
- 3.11 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Friedhöfen
- 3.12 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Tankstellen
- 3.13 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Straßen, Bahnlinien und sonstigen Verkehrsanlagen, ausgenommen die Maßnahme erfolgt im Einvernehmen mit der oberen Wasserbehörde unter Beachtung der Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten (RiStWag) in der jeweils gültigen Fassung
- 3.14 Lagerung von Baustoffen, von denen eine Grundwassergefährdung ausgehen kann

- 3.15 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Rohrleitungsanlagen zum Befördern von wassergefährdenden Stoffen
- 3.16 Errichtung und Erweiterung der Kanalisation einschließlich Mischwasserentlastungsanlagen (Regenüberlauf und Regenüberlaufbecken), ausgenommen Anlagen, die eine erhöhte Dichtheit gewährleisten und in angemessenen Zeitabständen durch Inspektionen auf Schäden überprüft werden
- 3.17 Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Kläranlagen und geschlossenen Abwassersammelgruben
- 3.18 Einleitung von Abwasser in den Untergrund, einschließlich Abwasser-versickerung, -verrieselung und -verregnung, ausgenommen die breitflächige Versickerung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser über die belebte Bodenzone
- 3.19 Einleitung von Abwasser in ein oberirdisches Gewässer, ausgenommen nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser
- 3.20 Verwendung von Materialien beim Bau von Anlagen des Straßen-, Wasser-, Schienen- und Luftverkehrs und von Lärmschutzdämmen, die den wasserwirtschaftlichen Anforderungen an ihre Schädlosigkeit nicht genügen
- 3.21 Umgang (Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden) mit wassergefährdenden und radioaktiven Stoffen einschließlich Transport sowie die Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung entsprechender Anlagen, ausgenommen sind
1. Kleinmengen für den Haushaltsbedarf
  2. Heizöl für den Hausgebrauch
  3. Dieseldieselkraftstoff für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
  4. biologisch schnell abbaubare Ketenschmierstoffe beim Einsatz von Motorsägen
  5. der sonstige Einsatz von Betriebsstoffen für forstwirtschaftliche Zwecke, der den Qualitätsstandards für die Durchführung von Forstbetriebsarbeiten im Staatswald des Landes Rheinland-Pfalz (Allgemeine Geschäftsbedingungen - AGB Forst - in der jeweils gültigen Fassung) entspricht.
- In den unter Ziffer 1-5 aufgeführten Fällen ist nur eine oberirdische Lagerung und Leitungsverlegung zulässig.
- 3.22 Abfalldeponien, dies gilt u.a. für:
- 3.22.1 Ablagerung von Rückständen aus Wärmekraftwerken und Abfallverbrennungsanlagen, Hochofenschlacken und Gießereisanden
- 3.22.2 Ablagerung auch unbelasteter Locker- und Festgesteine (z. B. Bergeshalden), wenn Umsetzungs- und Auslaugungsprozesse zu nachteiligen Auswirkungen für das Grundwasser führen können
- 3.22.3 Lagerung und Entsorgung von Bioabfällen außerhalb dafür zugelassener Anlagen
- 3.23 Abfallbehandlungsanlagen, dies gilt u.a. für:
- 3.23.1 Anlagen zum Lagern und Behandeln von Autowracks, Kraftfahrzeugschrott und Altreifen
- 3.23.2 Anlagen zur Behandlung von Bioabfällen
- 3.23.3 Abfallumschlaganlagen und -zwischenlager
- 3.23.4 Anlagen zur Verwertung von Reststoffen (z. B. Bauschuttrecycling)
- 3.24 Landwirtschaftliche einschließlich gartenbauliche sowie forstwirtschaftliche Betriebsführung und Nutzung, sofern sie nicht grundwasserschonend unter Vorsorgegesichtspunkten betrieben wird (Düngeverordnung in der jeweils gültigen Fassung), dies gilt insbesondere für:
- 3.24.1 Anbau von Mono- und Sonderkulturen, ausgenommen Streuobstwiesen
- 3.24.2 Anwendung und Lagerung von Pflanzenschutzmitteln, die gemäß der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten nicht angewendet werden dürfen
- 3.24.3 Aufbringung von Pflanzenschutzmitteln aus Luftfahrzeugen
- 3.24.4 Verwendung von Dünger, soweit dies nicht zeit- und bedarfsgerecht erfolgt
- 3.24.5 Verwendung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft (Gülle, Jauche, Festmist) und Silagesickersaft auf Brache oder tiefgefrorenem oder stark schneebedecktem Boden
- 3.24.6 Lagerung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft (Gülle, Jauche, Festmist) sowie von fließfähigen Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln außerhalb dauerhaft dichter Anlagen
- 3.24.7 Gärfermenten (Feldsilage), ausgenommen Foliensilos auf dichter Bodenplatte mit Auffangbehälter
- 3.24.8 Ausbringen von Klärschlamm, Fäkaltschlamm und Bioabfall
- 3.24.9 Tierbesatz, insbesondere Beweidung, ausgenommen im Zeitraum der Hauptvegetation von Mai bis Oktober. Die Nutzung der Besatz- bzw. Weideflächen darf nur so erfolgen, dass die Grasnarbe nicht nachhaltig geschädigt wird. Nachhaltig geschädigt ist die Grasnarbe dann, wenn sie in der jeweiligen Vegetationsperiode nur durch eine Neuaussaat wiederhergestellt werden kann.
- 3.24.10 Grünlandumbruch, Schwarzbrache
- 3.24.11 Beregnung von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, sofern dabei die nutzbare Feldkapazität überschritten wird
- 3.24.12 Errichtung oder Erweiterung von Kleingartenanlagen
- 3.24.13 landwirtschaftlicher Anbau von Sommerkulturen, wenn nicht eine überwinterte oder abfrierende Zwischenfrucht mit anschließender Mulchsaat angebaut wird
- 3.24.14 Erstaufforstung und Waldrodung, ausgenommen Maßnahmen, für die eine Genehmigung nach dem LWaldG im Einvernehmen mit der oberen Wasserbehörde ergangen ist
- 3.24.15 Kahlschlag, ausgenommen Maßnahmen kleiner 0,5 Hektar, bei denen vorher die Zustimmung der oberen Wasserbehörde eingeholt wurde
- 3.25 Verletzung der grundwasserüberdeckenden Schichten, ausgenommen die Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen
- 3.26 Bergbau einschließlich Erdöl- und Erdgasgewinnung
- 3.27 Ablagern und Aufhalten bergbaulicher Rückstände
- 3.28 Erdaufschlüsse und sonstige Bodeneingriffe, durch die die Grundwasserüberdeckung so vermindert wird, dass die mittlere Schutzfunktion der grundwasserüberdeckenden Schichten unterhalb der Eingriffssole nicht mehr gewährleistet ist und keine ausreichende und dauerhafte Sicherung zum Schutz des Grundwassers vorgenommen werden kann
- 3.29 Gewinnung von Erdwärme
- 3.30 Herstellung, Beseitigung oder wesentliche Umgestaltung eines Gewässers oder seiner Ufer (z.B. Fischteiche) sowie Hochwasserretentionsflächen
- 3.31 Gewinnen von Steinen, Erden und anderen oberflächennahen Rohstoffen
- 3.32 Bohrungen
- 3.33 Sprengungen
- 3.34 Märkte, Volksfeste und Großveranstaltungen
- 3.35 Motorsport
- 3.36 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Freilandflächen einschließlich der Unterhaltung von Verkehrsflächen, sofern es nicht grundwasserschonend erfolgt
- 3.37 Badebetrieb, Befahren von Gewässern mit Kleinfahrzeugen mit und ohne Maschinenantrieb, Zeltlager, Campingplätze, Aufstellung von Wohnwagen und Wohnmobilen
- 3.38 Errichtung, Erweiterung und wesentliche Umgestaltung von baulichen Anlagen im Außenbereich (z.B. Grillhütten, Sportheime, Jagdhütten, Freizeitanlagen, Gartenhäuser)
- 3.39 Auf Dauer angelegte Holzlagerplätze (Nass- und Trockenlagerung), Nassholzkonservierung
- 3.40 Errichtung und Erweiterung von Anlagen zur Eigenwasserversorgung und Beregnungsbrunnen

#### § 4 Duldungspflichten

(1) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden:

a) das Betreten ihrer Grundstücke durch Personen, die mit der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Wassergewinnungsanlagen beauftragt sind,

b) das Aufstellen von Hinweisschildern.

(2) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der in der Zone I gelegenen Grundstücke haben die Durchführung aller Maßnahmen, die den Wassergewinnungsanlagen und ihrem Schutz dienen, insbesondere die Einzäunung der Fassungsgebiete, das Aufbringen einwandfreien, gut reinigenden oder abdichtenden Materials zur Verstärkung der Deckschichten, das Aufbringen einer zusammenhängenden Grasdecke sowie die Beseitigung von Bäumen und Sträuchern zu dulden.

### § 5 Befreiungen

(1) Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord kann unter den Voraussetzungen des § 52 Abs. 1 Satz 2 WHG auf Antrag von den Verboten des § 3 Befreiungen zulassen.

(2) Die Befreiung ist widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen erteilt werden und bedarf der Schriftform.

(3) Im Falle des Widerrufs kann die zuständige Behörde vom Grundstückseigentümer verlangen, dass der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung, dies erfordert.

### § 6 Begünstigte

Begünstigt durch die Festsetzung des Wasserschutzgebietes sind die Verbandsgemeinden

- Höhr-Grenzhausen, Rathausstraße 48, 56203 Höhr-Grenzhausen,
- Montabaur, Konrad-Adenauer-Platz 8, 56410 Montabaur,
- Ransbach-Baumbach, Rheinstraße 50, 56235 Ransbach-Baumbach
- Wirges, Bahnhofstraße 10, 56422 Wirges.

### § 7 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 103 Abs. 1 Nr. 8 WHG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- a) einer Anordnung nach §§ 3 oder 4 zuwiderhandelt,
- b) eine nach § 5 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Befreiung verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu befolgen.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann im Fall des § 3 Abs. 2 Nr. 2.14 mit einer Geldbuße bis zu 10.000,- EUR und in den übrigen Fällen mit einer Geldbuße bis zu 50.000,- EUR geahndet werden (§ 103 Abs. 2 WHG).

### § 8 Entschädigung

Anträge auf Entschädigungsleistungen nach § 52 Abs. 4 WHG oder Ausgleichsleistungen nach § 52 Abs. 5 WHG sind an die Begünstigten zu richten.

Kommt eine gütliche Einigung nicht zustande, so entscheidet auf Antrag eines Beteiligten die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord über die Festsetzung der Entschädigungs- oder Ausgleichsleistung.

Soweit mehrere Begünstigte vorhanden sind, haften sie als Gesamtschuldner.

### § 9

#### Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Die Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft.

Gleichzeitig treten folgende Rechtsverordnungen außer Kraft:

- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 7. Oktober 1986 (Az. 56-61-13-4/74), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz Nr. 42 vom 3. November 1986, „über die Festsetzung zweier Wasserschutzgebiete in den Gemarkungen Grenzhausen, Höhr, Baumbach und Hilscheid, zugunsten der Stadtwerke Höhr-Grenzhausen GmbH, Am Damm 5, 5410 Höhr-Grenzhausen, Westerwaldkreis“ hinsichtlich des Wasserschutzgebietes B
- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 25. November 1988 (Az. 56-

61-13-4/82), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz Nr. 46 vom 12. Dezember 1988 „über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes zugunsten der Verbandsgemeindewerke Montabaur in den Gemarkungen Montabaur, Horresen, Elgendorf und Dernbach“

- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 17. Dezember 1993 (Az. 56-61-43-1/92), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz Nr. 1 vom 17. Januar 1994, „über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes in den Gemarkungen Wirges und Dernbach, Landkreis Westerwaldkreis, zugunsten der Verbandsgemeindewerke Wirges, Bahnhofstraße 10, 56422 Wirges“ zum Schutz des Grundwassers für die „Silberquelle“ (Quelle „Silberquelle“)
- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 30. September 1994 (Az. 56-61-43-19/86), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz Nr. 38 vom 17. Oktober 1994 „über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes in den Gemarkungen Dernbach, Ebernhahn, Elgendorf und Wirges, Westerwaldkreis, zugunsten der Verbandsgemeindewerke Wirges, Bahnhofstraße 10, 56422 Wirges“ zum Schutz des Grundwassers für die Schachtanlage „Schöne Aussicht“ (Stollen „Schöne Aussicht“)
- Rechtsverordnung der Bezirksregierung Koblenz vom 8. November 1995 (Az. 56-61-43-14/92), veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz Nr. 44 vom 27. November 1995 „über die Neufestsetzung eines Wasserschutzgebietes in den Gemarkungen Wirges und Dernbach, Westerwaldkreis, zugunsten der Verbandsgemeindewerke Wirges, Bahnhofstraße 10, 56422 Wirges“ zum Schutz des Grundwassers für den Tiefbrunnen „Wirges“ (Brunnen „Wirges / Im Markwald“) und die Quelfassungen „Siershahn 1-5“ (Quelle „Siershahn 1-5“).

Koblenz, den 2. Juli 2012

- 312-61-143-04/2003 -

Struktur- und  
Genehmigungsdirektion Nord  
In Vertretung  
Joachim Gerke

4130.

#### Bekanntgabe gemäß § 3a Satz 2 Halbsatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Energiewirtschaftliches Verfahren zur Zulassung der Änderung der Gashochdruckleitung Homburg - Ludwigshafen, Abschnitt Homburg - Kindsbach, Teilabschnitte 6033 Hauptstuhl, 6148 Landstuhl Forsthaus Kaiserstraße, 6015 Landstuhl Harzofen, 6079 Ramstein, 6080 Kindsbach Industrie auf dem Gebiet der Ortsgemeinde Hauptstuhl, auf dem Gebiet der Stadt Landstuhl sowie auf dem Gebiet der Ortsgemeinde Kindsbach, alle in der Verbandsgemeinde Landstuhl im Landkreis Kaiserslautern (Aktenzeichen: 21-70.0-012-2011)

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Stresemannstraße 3 - 5, 56068 Koblenz, gibt als zuständige Planfeststellungs- und Plangenehmigungsbehörde bekannt, dass im Rahmen des energiewirtschaftlichen Verfahrens zur Zulassung der Änderung der Gashochdruckleitung Homburg - Ludwigshafen, Abschnitt Homburg - Kindsbach, Teilabschnitte 6033 Hauptstuhl, 6148 Landstuhl Forsthaus Kaiserstraße, 6015 Landstuhl Harzofen, 6079 Ramstein, 6080 Kindsbach Industrie in oben genanntem Bereich keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird.

Antragstellerin für das Vorhaben ist die Creos Deutschland GmbH, Am Halberg 4, 66121 Saarbrücken.

Die standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Abs. 1 Nr. 2 und § 3c Abs. 1 Sätze 1 bis 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I 2010 S. 94), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I 2012 S. 212) hat ergeben, dass unter Berücksichtigung der in der Anlage 2, Nr. 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien durch das oben genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Koblenz, den 5. Juli 2012

Struktur- und  
Genehmigungsdirektion Nord  
Im Auftrag  
Dr. Wolfgang Mikolajski

### Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

4131.

#### Bekanntmachung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) Immissionschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb eines Langzeitlagers für Erdaushub bei der Deponie Schneeweiderhof

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd in Neustadt an der Weinstraße als zuständige Genehmigungsbehörde macht gemäß § 10 Abs. 8 des BImSchG und § 21 a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) Folgendes bekannt:

Dem Landkreis Kusel, Thierer Straße 49 - 51, 66869 Kusel, wurde mit Bescheid vom 3. Juli 2012 nach §§ 4 und 10 Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Gemarkung Horschbach, Flur Anzental rechts auf den Flurstücken 1746 und 1750/1 die Errichtung und der Betrieb eines Langzeitlagers für Erdaushub zur späteren Rekultivierung der Deponie Schneeweiderhof mit einer Gesamtlagerkapazität von 50.000 m<sup>3</sup> genehmigt. Der Standort liegt unmittelbar neben der Deponie Schneeweiderhof.

Die Kosten des Verfahrens trägt der Antragsteller.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Friedrich-Ebert-Straße 14, 67433 Neustadt an der Weinstraße, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.